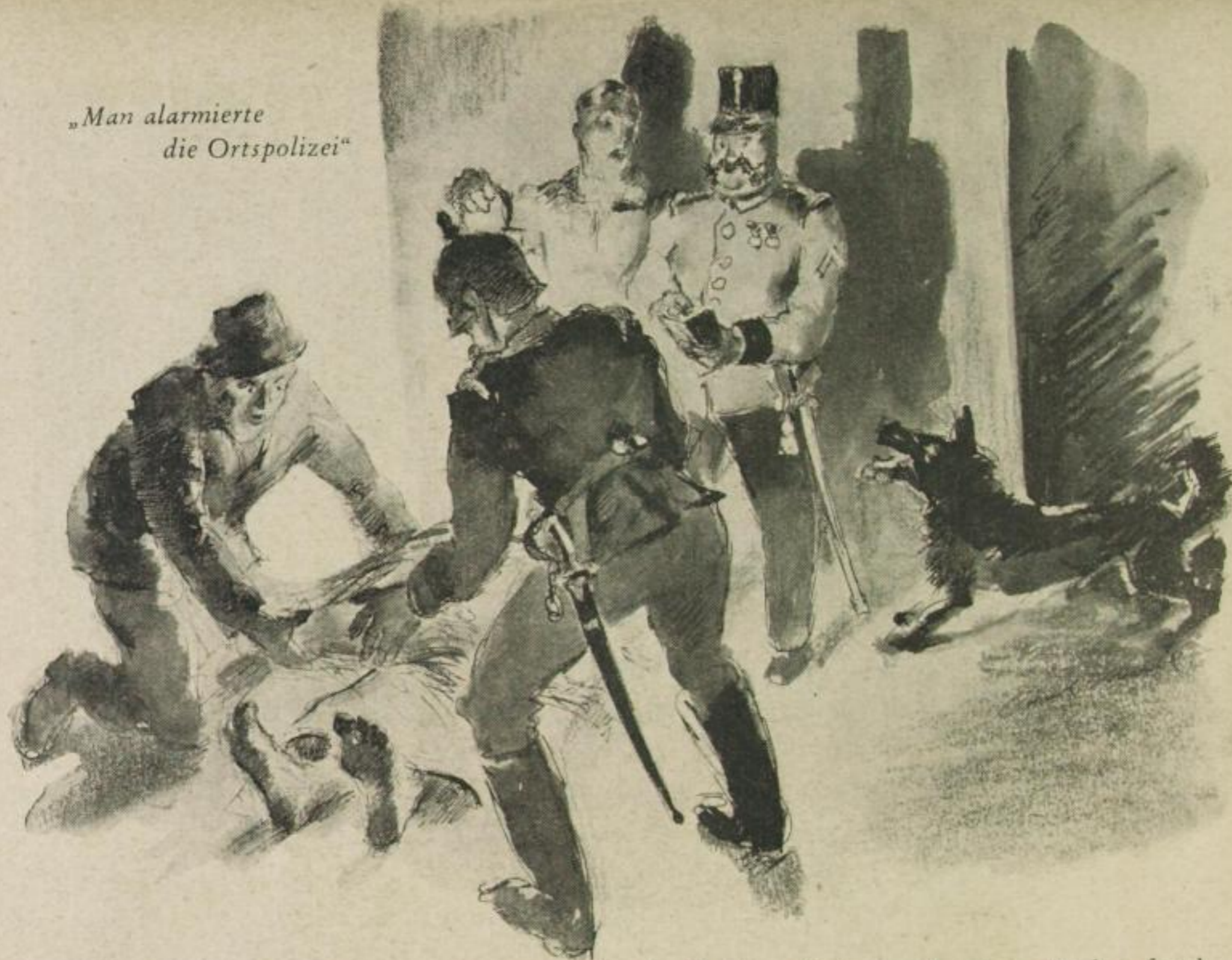


„Man alarmierte
die Ortspolizei“



schuhe und einen Strumpf, die ebenfalls Blutflecke aufwiesen. In einer Büchse fand man unter Bohnen versteckt einige Silbergulden und ein Medaillon.

Zeugen gab es freilich kaum. Einige Zeugen, die in der Untersuchung vernommen wurden, bekundeten lediglich unbedeutende Dinge — der schwache Indizienbeweis genügte aber der Staatsanwaltschaft — die Anklage wegen Mordes wurde gegen die Gietzingerschen Eheleute und gegen Harter erhoben. In der Verhandlung vor dem Schwurgericht verteidigten sie sich verzweifelt und verharteten dabei, daß sie vollkommen unschuldig seien. Der Blutfleck auf der Hacke rührte von einem Hunde her, den Gietzinger erschlagen hatte, das Blut auf den Schuhen der Frau Gietzinger war nach ihrer Angabe ihr eigenes Blut gewesen. Die Zeugen erzählten lediglich ihre Eindrücke über die Angeklagten und den üblichen Klatsch, den Nachbarsleute auf dem Dorfe zu erzählen pflegen. Zu ihrem Unglück verwickelten sich die Angeklagten in allerlei Widersprüche, und so kamen die Geschworenen zu einem „Schuldig“. Frau Gietzinger und Harter wurden am 15. Juni 1899 zum Tode verurteilt, während Gietzinger selbst, gegen den nicht der geringste Beweis vorlag, freigesprochen wurde. Nach Verwerfung der Nichtigkeitsbeschwerden wurden die zwei Verurteilten zu 20 Jahren schweren Kerkers begnadigt.

Drei Monate später erschien bei dem Bankier Franz Donner in Braunau ein Mann, der sich Jakob Kranzinger nannte. Er legte dem Bankier zwei Sparkassenbücher vor, das eine über 200 Gulden, das andere über 400 Gulden. Er wollte die Bücher für 100 Gulden dem Bankier verkaufen. Als Donner das eine Sparkassenbuch aufschlug, sah er, daß es auf den Namen Anna Kranzinger lautete. Er erinnerte sich des Mordes an der alten Frau in Siegertshaus und wollte die Polizei benachrichtigen — aber der Mann merkte seine plötzliche Fassungslosigkeit und war mit einem Male auf und davon. Die Polizei, die von Donner sofort benachrichtigt wurde, glaubte, daß der Mann, der die Sparkassenbücher zu Geld machen wollte, mit dem freigesprochenen Gietzinger identisch sein könnte. Man verhaftete ihn abermals. Gietzinger-